

**www.e-rara.ch**

**Traur-Gedancken einer christlichen Seelen, unter dem Nahmen  
Hagiophilae, von dem schmerzhaftten Leyden unnd Sterben Jesu Christi  
unsers heyl-bringenden Seeligmachers**

**Weissenbach, Johann Caspar**

**Zug, 1702**

**Zentralbibliothek Zürich**

Shelf Mark: RRI 178

Persistent Link: <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-49788>

Epilogus.

---

**www.e-rara.ch**

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

---

**Nutzungsbedingungen** Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelnformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

**Terms of Use** This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

**Conditions d'utilisation** Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

**Condizioni di utilizzo** Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Fortuna.

Diß bleibt ein Intermedium/  
Thun solches darumb beschliessen/  
Weil in dem ganzen Erdenthumb  
Thut Glück und Unglück fließen.  
Drumb brauchts kein Prob/ der glück-  
hafft ist /

Dem wünsch ich lang bestehen:  
Wer Unglück hat/ und dem vill prift/  
Wünsch volgend's Wohlergehen.

---

E P I L G O V S.

Jetzt ist von schwarzen Grab  
Die Gnaden-Sonn entstanden/  
Vnd widerumb verhanden  
Der gewünschte helle Tag:  
Blaw Scamariert sich kleidet  
Der Himmel in Rubin/  
Vnd widerumb entscheidet  
Die Nacht drin Adams Kind  
Alle/ die noch erböhren  
Ein Schöpff/ und ganz verlohren  
Durch ein bhangne Sünd:  
Drumb sich das Liecht entzündet  
Erweckt uns von dem Todt/  
Ein Liecht das allzeit findet  
Geböhren sich Von Gott.  
Ein Liecht das seinen Schein  
Niemahlen gnug erscheinet/

Bißdas Aurora weinet  
Das Traur ( Maria rein )  
Ein Traur darnach verlanget  
Die Wätter lange Zeit  
Ein Traur / darvon empfandet  
D'Erden ihr Fruchtbarkeit.  
Nun ist es genug gesagt /  
Der Aet hat alls vorgewisen /  
Und Überfluß den Weisen.  
Keines Belieben tragt :  
Ich thun zum End drum kehren /  
Gleichwohl mein Schuldigkeit.  
Gebiet noch tieff zu ehren.  
Ganze Anwesenheit /  
Hochgeachte Gegenwart /  
Darunder Hoch und Nider /  
Von Orthen hin und wider  
Die ihr Müß nit gespart  
Den geringen Aet thut zieren /  
Mit Thro Anwesenheit /  
Drumb die Ehr thut gehören  
Dero Wolgewogenheit.  
Höchstens zu wünschen wär  
Der Aet der wär abglossen /  
Daß darbey unvertroffen  
Ihre erwiskne Ehr :  
Nur muß mans Gott heimstellen /  
Was nit beliebt hat /  
Thuu uns damit empfehlen  
In dero Gunst und Gnad.